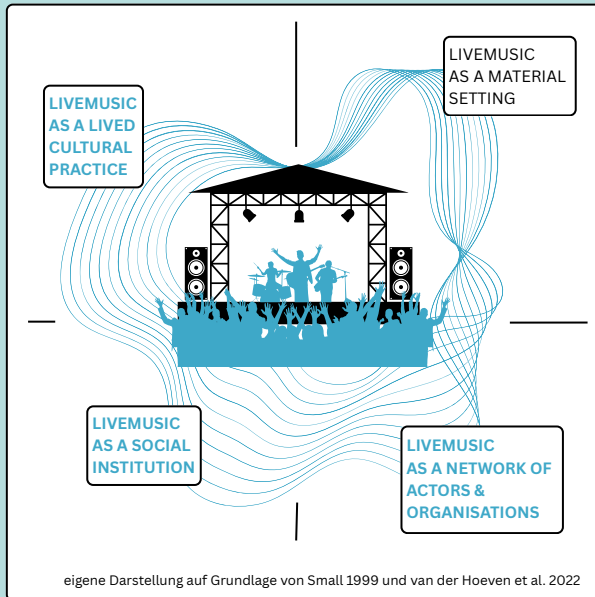


Livemusik-Konzerte als Orte der Aushandlung für eine nachhaltige Entwicklung



METHODIK

Entwicklung einer gegenstandsbezogenen Theorie mithilfe der Grounded-Theory-Methodologie (Charmaz 2012; Strauss & Corbin 1996)

Erhebung der Daten anhand

- leitfadengestützter Interviews (Helfferich 2014) mit ausgewählten Artists und Konzertpublikum
- teilnehmender Beobachtung (Thierbach & Petschik 2014) im Rahmen der Konzerte der ausgewählten Artists

FORSCHUNGSKONTEXT UND THEORETISCHER ANSCHLUSS

Eine nachhaltige Entwicklung in ihren vielfältigen Dimensionen steht in einem engen Zusammenhang mit gesellschaftlichem und kulturellem Wandel. Hierbei spielen nicht zuletzt Kulturveranstaltungen im Allgemeinen bzw. Livemusik-Konzerte im Besonderen eine besondere Rolle, wie aktuelle Forschung zeigt. (siehe u.a. Flath 2022; Prior 2022; Zaddach 2022). Als verdichtete kulturelle Ereignisse, in denen soziale und kulturelle Bedeutungen nicht nur vermittelt, sondern körperlich erfahrbar und kollektiv ausgehandelt werden (Small 1999; van der Hoeven et al. 2022), bieten Livemusik-Konzerte einen spezifischen Erfahrungsraum. Dieser steht im Hinblick auf seine Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung im Zentrum meines Forschungsinteresses.

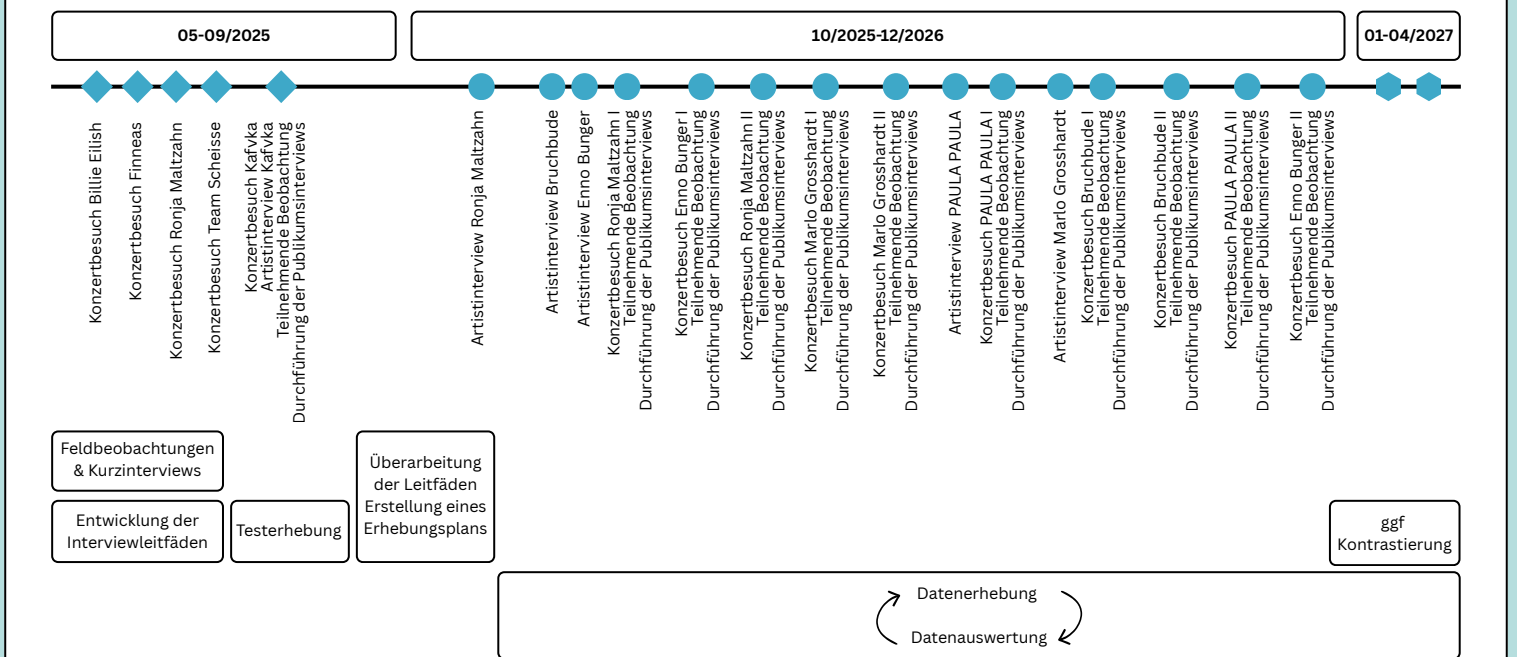
FORSCHUNGSFRAGE

Inwiefern können Livemusik-Konzerte von Musiker*innen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung engagieren, zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

ERHEBUNGSSTRATEGIE



ERHEBUNG DER DATEN



QUELLEN

- Charmaz, Kathy (2012). *Constructing grounded theory: A practical guide through qualitative analysis*. London: SAGE.
- Helfferich, Cornelia (2014). Leitfaden- und Experteninterviews. In Nina Baur & Jörg Blasius (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S.559-574). Springer VS.
- Flath, Beate (2022). Transdisziplinäre Eventforschung als Möglichkeitswissenschaft. Überlegungen zum Vermittlungs- und Moderationspotential von Events. In Beate Flath, Ina Heinrich, Christoph Jacke, Heinrich Klingmann, Maryam Momen Pour Tafreshi (Hrsg.), *Druckwellen. Eskalationskulturen und Kultureskalationen in Pop, Gesellschaft und Politik* (S.83-96). transcript.
- Prior, Helen M. (2022). How Can Music Help Us to Address the Climate Crisis? *Music & Science*, 5, (S. 1-16)
- Small, Christopher (1999). *Musicking – the meanings of performing and listening. A lecture*.
- Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet M. (1996). *Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.
- Thierbach, Cornelia & Petschik, Grit (2014). Beobachtung. In Nina Baur & Jörg Blasius (Hrsg.), *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 855-866). Springer VS.
- van der Hoeven, Arno; Everts, Rick; Mulder, Martijn; Berkens, Pauwke; Hitters, Erik & Rutten, Paul (2022). Valuing value in urban live music ecologies: negotiating the impact of live music in the Netherlands. *Journal of Cultural Economy*, 15(2), (S. 216-231).
- Zaddach, Wolf-Georg (2022). „Death of Mother Earth, Never a Rebirth“? Zum Verhältnis von Musik, Klimawandel und ökologischer Nachhaltigkeit. In Beate Flath, Christoph Jacke & Manuel Troike (Hrsg.), *Vibes - The IASPM D-A-CH Series. Transformational POP: Transitions, Breaks, and Crises in Popular Music (Studies)* (S. 101-120).